

Unser Leben sei ein Fest

Taufgottesdienst am 11. September 2022

Mit diesem Lied wurde der Taufgottesdienst am 11. September auf dem Weierhof eröffnet. Die „Band“ lud mit schmissigem Rhythmus zum Mitsingen ein. In der Lesung wurde an eine Taufe im Neuen Testament erinnert. Der Kämmerer aus dem Morgenland, der Finanzbeamte der Königin von Äthiopien fragt: „*Was hindert's, dass ich mich taufen lasse?*“ In seiner Predigt entfaltete Volkmar Schuster Gedanken zur Nachfolge. Mit dem Text aus Lukas 9,57ff wurde deutlich, dass die Nachfolge Jesu den Einsatz des ganzen Menschen fordert. Jesus selbst gibt vor, was es bedeutet, sich für das Reich Gottes einzusetzen. Und Jesus wird jeden dabei begleiten.

Die sechs Jugendlichen trugen ihre eigens formulierten und sehr persönlichen Bekenntnisse der Gemeinde vor. Sie zeigten, dass sie auf dem Weg sind, noch lange nicht „fertig“ und dass die Taufe ein Zeichen setzen wird, einen Initiationsritus, an dem man sich festhalten kann. Die Gemeinde antwortete auf die Bekenntnisse mit den Worten des Liedes „Gott, in deinen Händen“ und wies damit ebenfalls auf das Unterwegs Sein unter Gottes Begleitung hin.

Das englische Lied „Ocean“, das die Jugendlichen aus den Freizeiten kennen, leitete die Taufe ein, eindrücklich vorgetragen durch die Band und den Gesang. Überraschend für viele, als genau recht-zeitig zur Taufhandlung die Kindergottesdienstkinder mit Isabel Driedger und Benjamin Pipke in den Kirchraum kamen. Sie fanden ganz vorne Platz, bestaunten die große Weinbütte, als Taufbecken mit Efeu und Rainfarn geschmückt, und beobachteten, wie daraus Taufwasser geschöpft und in die Taufschale gegossen wurde. Mit großen Augen verfolgten sie dann die Taufe. Drei Täuflinge wählten die Taufe durch Besprengung und die anderen stiegen nacheinander ins Taufbecken und ließen sich untertauchen. Von einem Paten oder einer Patin wurden den Täuflingen ihre Taufsprüche zugesprochen. Mit dem Taizé-Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“ sang die Gemeinde Mut, Zuspruch und Unterstützung den Getauften zu.

Die Vorsitzende, Marliese Albrecht begrüßte im Namen des Vorstands die sechs Getauften als neue Mitglieder der Gemeinde Weierhof, dankbar, dass sie sich nach Abschluss der Unterweisung für die Taufe entschieden hatten. Mit nachdenklichen Worten wies sie auf die sich verändernde Situation der Gemeinde hin. Allein die weiten Wege der jungen Menschen vom Wohnort zum Weierhof, die Situation zwischen Schule, Berufsausbildung und möglichem Sesshaft Werden machen eine kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit am Gemeindegeschehen nicht gerade leicht. Jugendwerk und Freizeiten können wichtige Stationen des Zusammenhalts sein. Mit Geschenk und Segensgruß der Gemeinde wurden die Jugendlichen in die Gemeinde aufgenommen. Gebet, Fürbitten, Vaterunser, Segen und Segenslied beendeten den Festgottesdienst. Das Postludium „The Lame Man“ unterstrich mit seinem Rhythmus noch einmal die Freude der versammelten Gemeinde mit den Freunden und Gästen. Dank allen, die an der Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt waren.

Draußen wartete auf alle ein Empfang mit Sekt, Federweißer, Saft, Wasser und Gebäck. Es gab reichlich Gelegenheit zum Gratulieren, zum Erzählen und Begegnen. Die Festgemeinde genoss das Zusammensein, bevor die einzelnen Familien zu ihren Feierorten aufbrachen. Ja, am Taufsonntag war unser Leben ein Fest.

A.K.

